

## Das IN-EAST

Das Institut für Ostasienwissenschaften (IN-EAST) wurde 1994 zur Koordination ostasienbezogener Forschung und Lehre als Zentralinstitut der Universität gegründet.

Mit rund 25 Wissenschaftlern sozial-, geistes- und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtungen ist IN-EAST die größte universitäre Einrichtung gegenwartsbezogener Ostasienstudien in Deutschland.

2009 wurde ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Graduiertenkolleg zum Thema „Risk and East Asia“ etabliert.

[www.in-east.de](http://www.in-east.de)

**IN-EAST** 東亞  
INSTITUTE OF EAST ASIAN STUDIES

Der Verein Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien e. V. (AlFreDO) dient der Schaffung und dem Ausbau eines Netzwerkes im Umfeld der Duisburger Ostasienstudien, bietet seinen Mitgliedern eine Fülle von Dienstleistungen und unterstützt den Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis.

[www.alfredo-network.com](http://www.alfredo-network.com)

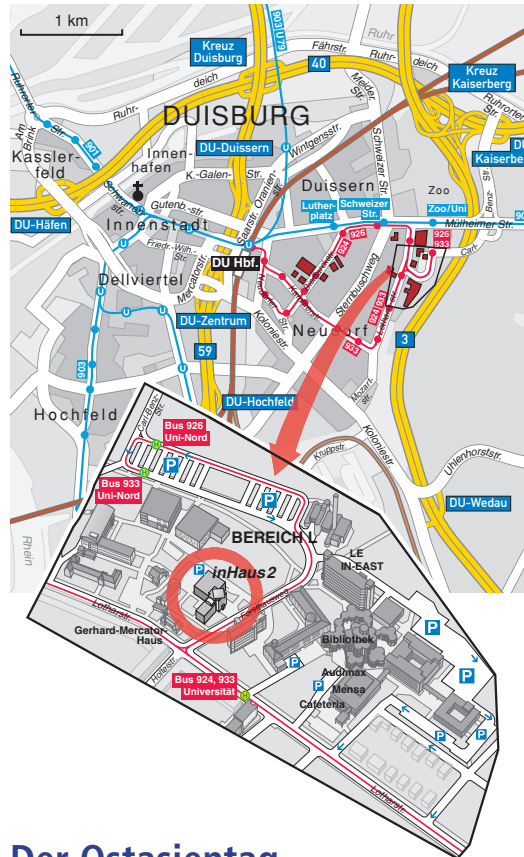
THE  
**AlFreDO**  
NETWORK.COM

## Das inHaus2

In den inHaus-Zentren suchen Fraunhofer-Institute und Wirtschaftspartner neue Technik- und Anwendungs-Lösungen für Räume und Gebäude. Die Ziele sind Energieeffizienz, Sicherheit und Umweltschutz. Als Verbindung zum Markt dienen praxisnahe Anwendungslabore für Wohnen, Büro, Service, Hotel, Veranstaltungen, Hospital und Pflegeheim in den Innovationswerkstätten inHaus 1 (für Wohnimmobilien) und inHaus 2 (für Nutzzimmobilien).

[www.inhaus-zentrum.de](http://www.inhaus-zentrum.de)

**IN HAUS**



## Der Ostasientag

findet am Freitag, 4. Dezember 2009, ab 15 Uhr im inHaus2 des Fraunhofer-Instituts auf dem Campus Duisburg der Universität Duisburg-Essen statt.

Tagungsadresse: Forsthausweg 1, 47057 Duisburg.

Wir bitten um möglichst rasche, verbindliche Anmeldung an:

Universität Duisburg-Essen  
Institut für Ostasienwissenschaften  
Stichwort: Ostasientag 2009  
47048 Duisburg  
Tel.: 0203 379-4191  
Fax: 0203 379-4157  
[in-east@uni-due.de](mailto:in-east@uni-due.de)  
[www.in-east.de](http://www.in-east.de)

UNIVERSITÄT  
**DUISBURG**  
**ESSEN**

DIE UNIVERSITÄT

東アジア研究所

동아시아연구원

东亚研究所

**Nach den Wahlen in  
Japan und Deutschland:  
Wie reformfähig sind  
reife Volkswirtschaften?**

**13. Duisburger  
Ostasientag**

**4. Dezember 2009**

**IN-EAST** 東亞  
INSTITUTE OF EAST ASIAN STUDIES

## Programm

### 15.00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Werner Pascha *IN-EAST, Universität DU-E*  
Torsten Stevens *Fraunhofer inHaus-Zentrum*

### Grußwort

Benno Lensdorf *Bürgermeister der Stadt Duisburg*  
Prof. Dr. Ulrich Radtke  
*Rektor der Universität Duisburg-Essen*

### 15.15 Uhr Impulsreferat zu den Wahlen und den Wahlergebnissen

Prof. Dr. Werner Pascha  
*Direktor des Instituts für Ostasienwissenschaften, Universität Duisburg-Essen*

### 15.30 Uhr Podiumsdiskussion

#### **Nach den Wahlen in Japan und Deutschland: Wie reformfähig sind reife Volkswirtschaften?**

Gesprächsleitung: Matthias Naß  
*Stellvertr. Chefredakteur DIE ZEIT, Hamburg*

Diskutanten:

Prof. Dr. Werner Pascha  
*IN-EAST, Universität Duisburg-Essen*

Prof. Dr. Paul Kevenhörster  
*Institut für Politikwissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster*

PD Dr. Patrick Köllner  
*Komm. Direktor des GIGA Instituts für Asienstudien, Hamburg*

Prof. Dr. Andreas Blätte  
*NRW School of Governance, Universität DU-E*

### 17.30–20.00 Uhr Empfang

**18.00 Uhr Verleihung des Studienpreises der Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien** an Thomas Katz für seine Diplomarbeit „Beschaffungsmanagement als kritischer Erfolgsfaktor zur Sicherung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit privater chinesischer Unternehmen“.

## Thematischer Kontext

Japan und Deutschland haben gewählt. In beiden Ländern haben sich die Wähler für einen Neuanfang entschieden: In Japan führt die Demokratische Partei nach Jahrzehnten einer Dominanz der Liberaldemokraten die Regierung, in Deutschland löst die schwarz-gelbe Regierung die Große Koalition ab. Wird es aber zu wirklichen Änderungen kommen? Welche fiskalischen Spielräume können die Reformer überhaupt nutzen? Inwieweit kann man sich vom Globalisierungsdruck abkoppeln? Können sich die Regierungen nachhaltig gegen Widerstand innerhalb und außerhalb der Parlamente durchsetzen? Besitzen die Politiker überhaupt Anreize, ernsthafte, dabei immer auch riskante Fragen in Angriff zu nehmen?

In der Podiumsdiskussion werden ausgewiesene Kenner der japanischen und deutschen Verhältnisse darüber sprechen, inwieweit Japan und Deutschland wieder einmal vor sehr ähnlichen Herausforderungen stehen.

## Diskussionsteilnehmer



**Andreas Blätte** hat seit 2009 die Stiftungsprofessur der WestLB-Stiftung Zukunft NRW an der NRW School of Governance an der Universität Duisburg-Essen inne.



**Paul Kevenhörster**, Institut für Politikwissenschaft der WWU Münster, beschäftigt sich seit langem mit Japan sowie mit Entwicklungspolitik und Evaluation von Entwicklungszusammenarbeit.



**Patrick Köllner** befasst sich im GIGA Institut für Asien-Studien mit der Politik Japans und mit Politik und Wirtschaft auf der koreanischen Halbinsel sowie mit Legitimität und Effizienz politischer Systeme.



**Matthias Naß** ist stellvertr. Chefredakteur der ZEIT und schreibt regelmäßig über Außenpolitik, Menschenrechte und die Region Ostasien. Er ist Vizepräsident des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin (jdzB).



**Werner Pascha** ist Professor für Ostasienwirtschaft, Schwerpunkt Japan und Korea, an der Mercator School of Management an der Universität Duisburg-Essen